

Vorlage Nr. 14/3330

öffentlich

Datum: 20.11.2019
Dienststelle: OE 2
Bearbeitung: Frau Dr. Stermann/Herr Domansky

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	03.12.2019	Kenntnis
Kommission Europa	04.12.2019	Kenntnis
Landschaftsausschuss	09.12.2019	Kenntnis
Schulausschuss	22.01.2020	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

LVR-Europa-Projektförderantrag "Interkultureller Austausch Toulouse"

Kenntnisnahme:

Der LVR-Europa-Projektförderantrag "Interkultureller Austausch Toulouse" wird gem. Vorlage Nr. 14/3330 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: 4.205,06 € /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	Auszahlungen: 4.205,06 € /Wirtschaftsplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Zusammenfassung:

Der LVR steht seit Jahrzehnten im Austausch mit verschiedenen Partnern im europäischen Ausland. Ein wesentliches und einendes Motiv für den LVR und seine jeweiligen Kooperationspartner besteht darin, voneinander lernen zu wollen, um so die Situation der Menschen mit Behinderungen und der Menschen mit psychischen Erkrankungen vor Ort zu verbessern.

Konzeptionell basierend auf Vorlage Nr. 14/3006 und förder technisch umgesetzt durch entsprechende Förderrichtlinien und einer zu Grunde liegenden Fördersatzung (Vorlagen Nr. 14/3443 und Nr. 14/3440) besteht seit dem 24.07.2019 die Möglichkeit für Träger*innen von einschlägigen Initiativen, einen Antrag im Rahmen der sog. LVR-Europa-Projektförderung zu stellen.

Unter diese Art von Initiativen fallen auch die bislang persönlich-fachlichen Kontakte von Lehrkräften am Rheinisch-Westfälischen Berufskolleg Essen zu einer studentischen Gruppe Gehörloser aus Toulouse.

In enger Abstimmung mit dem zuständigen LVR-Fachbereich Schulen wurde nunmehr ein entsprechender Projektförderantrag in Höhe von 4.205,06 € zur Bezuschussung eines interkulturellen Berufsschüler*innen-Austausches im Oktober 2019 eingereicht (s. Anlage I).

Eine diesbezüglich positive Förderempfehlung wurde verwaltungsintern am 20.09.2019 ausgesprochen und unter Berücksichtigung der in Vorlage Nr. 14/3006 festgelegten Wertgrenzen zuständigkeitshalber nach Zustimmung der LVR-Dezernentin für Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten dem Antragsteller mit Bescheid vom 17.10.2019 bekanntgegeben.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisaufnahme des Sachstands und wird zu gegebener Zeit über den weiteren Projektfortgang berichten.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3330:

LVR-Europa-Projektförderantrag „Interkultureller Austausch mit Toulouse (Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen)“

1. Hintergrund

Der LVR steht seit Jahrzehnten im Austausch mit verschiedenen Partnern im europäischen Ausland. Entstehungsgeschichte, Zielrichtung und Verfasstheit der eingegangenen Kooperationen waren dabei sehr unterschiedlich. Ein wesentliches und einendes Motiv für den LVR und seine jeweiligen Kooperationspartner bestand darin, trotz aller bei den Partnern existierenden gesellschafts- und entwicklungsbedingten Unterschiede, voneinander lernen zu wollen, um so die Situation der Menschen mit Behinderungen und der Menschen mit psychischen Erkrankungen vor Ort zu verbessern.

Dieses langjährige Engagement des LVR in Europa wurde mit politischem Beschluss des Antrages Nr. 14/167 am 21. Februar 2017 mit dem Verweis darauf aufgegriffen, Hilfe zur Selbsthilfe leisten und das bestehende LVR-Engagement verstärken und erweitern zu wollen. Die Verwaltung wurde konkret gebeten, eine Konzeption, die unterstützende Partnerschaften mit Einrichtungen/Institutionen für psychisch kranke Menschen und Menschen mit Behinderungen im (ost-)europäischen Raum aufzeigt, zu erstellen.

Diese handlungsleitende Konzeption wurde mit Vorlage Nr. 14/3006 dem Landschaftsausschuss vorgelegt, die dieser mit Beschluss vom 14.12.2018 einstimmig angenommen hat. Integraler Bestandteil zur Realisierung der gewünschten Engagementenerweiterung war hierbei die vorerst bis einschließlich 2023 befristete Bereitstellung eines jährlichen Budgets zur Finanzierung etwaiger Maßnahmen mit LVR-Bezug in Höhe von 25.000 €.

Die erforderlichen Schritte zur Erfüllung der fördertechnischen Voraussetzung für die Umsetzung einer sog. LVR-Europa-Projektförderung sind daraufhin durch die vorbehaltliche Annahme entsprechender Förderrichtlinien (Vorlage Nr. 14/3443) durch den Landschaftsausschuss am 05.07.2019 sowie die Verabschiedung einer zu Grunde liegenden Fördersatzung (Vorlage Nr. 14/3440) durch die Landschaftsversammlung am 08.07.2019 erfolgt.

Im Zuge der entsprechenden Veröffentlichung auf der LVR-Homepage ist die Satzung am 24.07.2019 in Kraft getreten. Parallel hierzu wurden entsprechende Antrags-, Bescheid- und Verwendungsnachweisformulare erstellt, die zuständigkeitsshalber bei der Stabsstelle 20.01 von Förderinteressierten angefordert werden können.

2. Aktueller Umsetzungsstand der LVR-Europa-Projektförderung

a) Vorbemerkung

Bereits im Rahmen der o. g. Konzepterstellung ist deutlich geworden, dass sowohl bzgl. der Intensivierung vorhandener Partnerschaften als auch bzgl. der Generierung neuer Partnerschaften mit LVR-Bezug der Blick über die rein institutionelle Ebene hinaus auf die Ebene der LVR-Mitarbeitenden geweitet werden muss, um etwaige Anknüpfungspunkte und Unterstützungsbedarfe gegenüber dem LVR zu identifizieren und ggf. zu konkretisieren.

Zu diesen persönlich-fachlichen Auslandskontakten zählen u. a. auch jene, die das Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg (RWB) Essen über zwei Lehrkräfte mit einer Gruppe gehörloser Studierender („Etudiant'S 31“) in Toulouse pflegt.

b) Projekt „Interkultureller Austausch mit Toulouse (Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen)“

Projektbeschreibung

Dem eingereichten Projektantrag vom 11.09.2019 mit einem Fördervolumen in Höhe von 4.205,06 € (s. Anlage I) liegt die Weiterentwicklung eines ersten interkulturellen Austausches unter dem Titel „Convivere“ von gehörlosen und hörgeschädigten RWB-Berufsschüler*innen zu Grunde, der im Zuge der o. g. Vorkontakte in Kooperation mit dem in Toulouse angesiedelten und auf Jugendbegegnungsprojekte spezialisierten Verein ROUDEL im Jahr 2018 durchgeführt worden war. Der Verein übernimmt dabei die Rolle der interkulturellen und pädagogischen Gestaltung des Programms vor Ort sowie die komplette Übersetzungs- und Sprachmittlungsarbeit.

Auf individuell-persönlicher Ebene lag der Schwerpunkt der beantragten Reise im Oktober 2019 für die Schüler*innen des RWB auf dem Kennenlernen der landesspezifischen Unterschiede im Zusammenhang mit der Hörschädigung und der Erweiterung ihrer sprachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen, um so ihre Teilhabechancen auf einem zunehmend internationalisierten Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Europa zu erhöhen. Das endgültige Programm wurde mit den teilnehmenden Jugendlichen im Rahmen von Vorbereitungstreffen sowie unterrichtsbegleitend in der Schule erarbeitet und zu Beginn des Aufenthaltes anhand von Bausteinen finalisiert. Die teilnehmenden Jugendlichen haben im Rahmen der Vorbereitung pädagogische Methoden (z.B. kollektive Entscheidungsfindung und dynamische Projektführung in Großgruppen, v.a. auch im Sinne der gewünschten Partizipation am Gesamtprozess der Reise) im Unterricht kennengelernt und konnten diese vor Ort in entsprechenden Situationen anwenden. In der Vorbereitung standen zudem Schüler*innen der Vorjahresreise den neuen Teilnehmenden zur Seite und halfen als Botschafter, Ängste hinsichtlich der Kommunikationsmöglichkeiten mit den (jungen) Menschen vor Ort abzubauen.

Erklärtes Ziel des Antragstellers war zudem, an die Ergebnisse aus der Vorjahresreise anzuknüpfen. Nachdem z.B. ein Ergebnis aus der 2018er-Reise u.a. ein Video zur Stadt Toulouse war, sollten die RWB-Schüler*innen dieses Mal im Rahmen der unterrichtlichen Vorbereitung einen Blog gestalten, der ausführliche Informationen über den Vorbereitungsprozess und die Reise selber sowie eine Nachberichterstattung beinhaltet. Dieser Blog dient auch als Basis für eine angestrebte Erweiterung der Kommunikationskanäle, wobei der Fokus hier vor allem auf dem Ausbau der dialogischen Fähigkeiten im Austausch mit Einheimischen liegt. So sollte während des Aufenthaltes der Inhalt von den französischen Teilnehmenden mitgestaltet werden. Weitere Arbeitsergebnisse wie etwa Foto-Storys oder Videosequenzen von Interviews mit Gehörlosen in ihrem Arbeitsumfeld (Stadtverwaltung, Buchladen, Restaurant etc.) sollten in den Blog eingebettet werden. Durch diese interaktive Verarbeitung von erworbenem Wissen über die Region und die Stadt Toulouse wurde die landeskundliche Komponente einer Studienreise mit abgedeckt.

Im vergangenen Jahr entwickelten sich bereits auf informeller Ebene persönliche Kontakte zu Schüler*innen entsprechender Schulen in Toulouse und zu deren Eltern, über die sich nun ein Brückenschlag zur institutionellen Ebene in Frankreich vielversprechend abzeichnet. So wird von den Projektverantwortlichen sowie von der Schulleitung des RWB der Aufbau einer langfristigen Partnerschaft zwischen den Gehörlosen-Communitys in Essen, Deutschland und Toulouse, Frankreich auch auf institutioneller Ebene angestrebt. Bisher erwies sich dies als schwierig, da die komplexen französischen Strukturen im Bildungsbereich einen Kontakt erschweren. Durch die nun bestehenden persönlichen und sehr aktiven Kontakte und entsprechende Apelle der Schüler*innen und Eltern der Gehörlosen-Community in Toulouse wird nun die Öffnung zu den Verantwortlichen an den entsprechenden, dem RWB äquivalenten Schulen (z.B. Lycee Bellevue, Toulouse) deutlich wahrscheinlicher.

Förderempfehlung und Projektbewilligung

Der Antragssteller hatte im Vorfeld über den LVR-Fachbereich Schulen (FB 52) die EU-Förderberatungsunterstützung der LVR-Stabsstelle 20.01 erbeten, die im Ergebnis derzeit keine in Betracht kommenden EU-Förderangebote für das vorliegende Projekt identifizieren konnte. Daher erfolgte zwischen dem Antragsteller, dem FB 52 und der Stabsstelle 20.01 ein konstruktiver Dialog über das bisherige und mögliche künftige Europa-Engagement des RWB, im Rahmen dessen die Bereitschaft zur künftigen Antragstellung bzgl. der Toulouse-Kooperation innerhalb des EU-Bildungsförderprogramms Erasmus+ (wertvolle Vorerfahrungen des RWB hierin liegen bereits vor) und eine Erweiterung dieser Auslandskooperationen in Richtung Osteuropa signalisiert wurde. Darüber hinaus konnte für einen beachtlichen Anteil (ca. 59 %) der Gesamtkosten eine Ko-Finanzierung seitens des Deutsch-Französischen Jugendwerkes eingeworben werden. Ergänzend wird das Vorhaben vom LVR-Fachbereich Schulen ideell mitgetragen und über eine interne Peer-Group-Förderung komplementär auch monetär unterstützt. Über einen projektintern festgesetzten Kostenbeitrag von 100 € pro Teilnehmenden stellt das RWB zudem einen Eigenanteil von knapp 11 % an den Gesamtkosten des Projektes sicher.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die beantragten Aktivitäten geeignet sind, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen über eine verbesserte gesellschaftliche Teilhabe (erworbene Fähigkeiten und Qualifikationen erleichtern den jungen Menschen den Zugang zum 1. Arbeitsmarkt) nachhaltig zu verbessern. Dies entspricht der Zielrichtung der politischen Beschlusslage und dem erteilten Auftrag an die Verwaltung. Eine entsprechend positive Förderempfehlung wurde verwaltungsintern am 20.09.2019 ausgesprochen. Unter Berücksichtigung der in Vorlage Nr. 14/3006 festgelegten Wertgrenzen wurde dem Antragssteller, zuständigkeitshalber nach Zustimmung der LVR-Dezernentin für Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten, mit Bescheid vom 17.10.2019 die positive Förderentscheidung bekanntgegeben. Wie in Vorlage Nr. 14/3006 festgelegt, wird hinsichtlich der entsprechenden Aufwendungen für das Jahr 2019 innerhalb des LVR-Dezernates 2 eine Deckung herbeigeführt.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme des Sachstandes und wird zu gegebener Zeit über den weiteren Projektfortgang berichten.

In Vertretung

H ö t t e

Landschaftsverband Rheinland
Dezernat 2
Stabsstelle Übergreifende finanz- und
kommunalwirtschaftliche Projekte und
Aufgaben, Europaangelegenheiten
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln



Ansprechpartner LVR
Frau Dr. Birgit Stermann (Leitung Stabsstelle) Tel.: 0221/809 - 2259, Fax: 0221/8284 - 0205, E-Mail: birgit.stermann@lvr.de
Herr Florian Domansky (Europabeauftragter) Tel.: 0221/809 - 7785, Fax: 0221/ 8284 - 1657, E-Mail: florian.domansky@lvr.de

LVR-Europa-Projektförderung

Antrag auf Zuwendung

aus Mitteln der LVR-Europa-Projektförderung des
Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)
(per E-Mail oder postalisch einzureichen)

Mit der Unterzeichnung dieses Antrags gibt der Antragssteller bzw. Projektträger folgende rechtsverbindliche Erklärung ab:

Die **Richtlinien** für die LVR-Europa-Projektförderung sowie die **Allgemeinen Nebenbestimmungen** für Zuwendungen im Rahmen der LVR-Europa-Projektförderung des Landschaftsverbandes Rheinland sind mir bekannt. Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die Beantragung, die Durchführung sowie der Abschluss des Projektes gemäß den Maßgaben und den Zielen der LVR-Europa-Projektförderung erfolgen und diesen entsprechen. Fördermittel, die nicht entsprechend der Bestimmungen verwandt wurden sowie nicht benötigte Fördermittel, kommen nicht zur Auszahlung oder sind nach ggf. bereits erfolgter Auszahlung zu erstatten.

Es besteht kein rechtlicher Anspruch auf eine Förderung durch den LVR.

Eine Antragstellung im Rahmen der LVR-Europa-Projektförderung ist ganzjährig unter Beachtung einer Frist von mindestens 3 Monaten vor beabsichtigtem Maßnahmenbeginn möglich. So kann sichergestellt werden, dass die notwendigen Entscheidungen LVR-intern rechtzeitig vor Maßnahmenbeginn eingeholt werden können.

Essen, 11.09.2019

Ort/Datum

Franz-Josef Görgen

Name, Vorname (leserlich)
Antragssteller

Unterschrift

Essen, 11.09.2019

Ort/Datum

Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg

Name, Vorname (leserlich) Unterschrift
Projektträger (falls nicht mit Antragssteller identisch)

Hinweis zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn:

Mit Bestandskraft des Bewilligungsbescheides, d. h. 4 Wochen nach Erteilung des Bewilligungsbescheides, kann die Auszahlung formlos und ggf. anteilig beantragt werden. Erklärt die*der Antragsteller*in schriftlich einen Rechtsmittelverzicht, kann die Auszahlung der bewilligten Fördermittel auch früher erfolgen. Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt, wenn die Bewilligungsvoraussetzungen des Bescheides erfüllt sind, grundsätzlich nach tatsächlichem Maßnahmenbeginn. Auf begründeten formlosen Antrag hin, kann schon vorher eine ggf. anteilige Mittelauszahlung erfolgen; beispielsweise bei frühzeitig zu buchenden Flügen. Planungen und Untersuchungen gelten nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Förderung. Das Gleiche gilt für die Einholung von Vergleichsangeboten, die im Rahmen des Antragsverfahrens vorgelegt werden.

Antrag eingegangen am 12.9.19 LVR

(ohne Unterschrift - selbige nachgereicht)

<p>Projektblatt des Landschaftsverbandes Rheinland LVR-Dez. 2, Stabsstelle Übergreifende finanz- und kommunalwirtschaftliche Projekte und Aufgaben, Europaangelegenheiten, Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln</p>	<p>Aktenzeichen (nicht vom Antragssteller auszufüllen) EUF-</p>	<p>Haushaltsjahr 2019</p>
--	--	---

Projektbezeichnung
Interkultureller Austausch Toulouse

<p>Gesamtkosten des Projektes 15.551,00 €</p>		<p>Höhe der beim LVR beantragten Förderung 4.205,06 €</p>
--	--	--

Eigenmittel: 1.700 € zu erwartende Erlöse: 0 €

Drittmittelfinanzierung	beantragt: 10.470,94 €	bewilligt: 9.102,94 €
-------------------------	------------------------	-----------------------

Durchführungsort(e) des Förderprojektes
Toulouse, Frankreich

Geplanter Projektbeginn 23.09.2019	Laufzeit 5 Tage	Projektende 28.09.2019
---------------------------------------	--------------------	---------------------------

Ablauf/Zeitplanung (kurze Erläuterung der geplanten Schritte)
Ab Juni 2019: erste Vorbereitungstreffen und unterrichtliche Vorbereitung
23.09.-28.09.2019: Reise nach Toulouse
Oktober/November 2019: Nachbereitung und Evaluation

Antragssteller	Tel.: 0201-8767-0	
Name und Anschrift Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg	Fax: 0201-751021	
	E-Mail: goergen@rwb-essen.de	
	Ansprechpartner: Franz-Josef Gørgen	
Überweisung erbeten auf	Kontoinhaber LVR Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen	Name des Geldinstitutes Sparkasse Essen
	IBAN DE 7836 0501 0500 0340 69	
	Verwendungszweck Interkultureller Austausch Toulouse	

Projektträger (falls mit Antragssteller nicht identisch)	Tel.:	
Name und Anschrift s.o.	Fax:	
	E-Mail	
	Projektleitung:	
	Bearbeiter:	

Vorsteuerabzugsberechtigung (Angabe mit ja / nein)

Der Antragsteller ist für die geplante Maßnahme vorsteuerabzugsberechtigt: ja nein

Der Projektträger ist für die geplante Maßnahme vorsteuerabzugsberechtigt: ja nein

Allgemeine Informationen zum Antragssteller/Projektträger

(z. B. Kurz-Vita, einschlägige Vorerfahrung im beantragten Projektbereich, usw.)

Das Rheinisch-Westfälische Berufskolleg ist ein Berufskolleg mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation.

Der Verein ROUDEL aus Toulouse steht dem Team des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs wie auch im Vorjahr als Vor-Ort-Partner für das Projekt zur Seite.

Anlass und Zielsetzung des Vorhabens

(kurze Beschreibung und Begründung)

Bei dem oben genannten Projekt handelt es sich um einen interkulturellen Austausch zwischen gehörlosen und hörgeschädigten Jugendlichen. Es ist die Weiterführung des Projektes Convivere, welches im Jahr 2018 gemeinsam mit dem Verein ROUDEL aus Toulouse umgesetzt wurde.

Der Schwerpunkt der Reise liegt für die Schüler*innen des RWB auf dem Kennenlernen der landesspezifischen Unterschiede im Zusammenhang mit der Hörschädigung. Auf institutioneller Ebene wird von den Projektverantwortlichen sowie der Schulleitung des RWB der Aufbau einer langfristigen Partnerschaft zwischen den Gehörlosen-Communitys in Essen, Deutschland und Toulouse, Frankreich angestrebt.

Dabei steht natürlich auch die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Schulen im Fokus. Im vergangenen Jahr entwickelten sich bereits auf informeller Ebene persönliche Kontakte zu Schüler*innen und Eltern entsprechender Schulen in Toulouse, über die sich eine Überbrückung zur institutionellen Ebene vielversprechend zeigt, die sich bisher noch als schwierig erwies. Der Grund dafür ist der hohe organisatorische Aufwand, der sich durch die französischen Strukturen im Bildungsbereich ergibt. Entsprechende Kontaktaufnahmen und Versuche hier erwiesen sich daher bisher als sehr schwerfällig und langsam.

Von Seiten der Schüler*innen und Eltern der Gehörlosen-Community in Toulouse und deren Einfluss ist daher die Öffnung zu den Verantwortlichen an den entsprechenden, dem RWB äquivalenten Schulen (z.B. Lycee Bellevue, Toulouse) eine zu erwartende und vielversprechende Option.

Der Verein ROUDEL steht dem RWB als Partner und Bindeglied zur Gehörlosen-Community in Toulouse zur Seite und bereitet im Vorfeld der Reise den Aufenthalt vor. Der Verein ROUDEL übernimmt dabei die Rolle der interkulturellen und pädagogischen Gestaltung des Projekts. Dies betrifft insbesondere die Vorbereitung der Begegnung wie das Vorstellen des Projektes allgemein, Terminabsprachen und Detailabsprachen sowie Treffen mit den lokalen Kooperations- und Logistikpartnern der Programmpunkte (Etudiant'S 31, Mairie de Toulouse, Médiathèque Cabanis, Librairie Oui-Lire, Restaurant L'Oreille Cassé, Sign'Agora, Cité de l'Espace, Région Occitanie, CREPS, Tisseo...um nur einige zu nennen). ROUDEL übernimmt dabei auch die komplette Übersetzungs- und Sprachmittlungsarbeit.

Die hörgeschädigten Jugendlichen auf deutscher wie französischer Seite erweitern im Rahmen des Projektes ihre sprachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen. Somit erhöhen sich ihre Teilhabechancen auf einem zunehmend internationalisierten Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Europa.

Eine Mischung von formalen und non-formalen Angeboten während des Besuchs unterstützt diese Ziele. Durch die Beteiligung und dadurch entstehende Verantwortung für die Vorbereitung und den Verlauf der Reise wird die Selbstständigkeit der Teilnehmer*innen gefördert.

Die Schüler*innen des RWB trainieren in vorgegebenem Rahmen ihre dialogischen Fähigkeiten. Weiter erweitern die Teilnehmer*innen durch gemeinsame, deutsch-französische Arbeit ihre Kompetenzen, vor allem auch im europäischen Kontext, was ihnen später im Berufsleben ein selbstbestimmtes Handeln in wechselnden Situationen erleichtert.

Auf lange Sicht wird eine Kooperation mit regelmäßigem Austausch mit den Gruppen in Toulouse angestrebt. Von einer solchen Kooperation profitieren sowohl die Teilnehmer auf deutscher wie französischer Seite.

Ziel in diesem Sinne ist, wie oben bereits erwähnt, die langfristige Festigung einer Partnerschaft. Somit wird bei Erfolg auch die Erweiterung des Konzeptes auf andere Gehörlosen-Communitys im west- wie osteuropäischen Ausland angestrebt, um die Bedeutung des RWB für Gehörlose in Deutschland sowie dessen Bekanntheit in europäischem Kontext zu festigen. Dabei ist der Verein ROUDEL, der bereits u.a. vom Deutsch-Französischen Jugendwerk finanzierte tri-nationale Begegnungen mit Jugendgruppen aus Ost- und West-Europa geplant und umgesetzt hat, ein wertvoller Partner.

Ehrenamtliches Engagement

(in Form und Umfang kurz auszuführen)

Projektbeschreibung

(Die inhaltliche Beschreibung soll einen Überblick über die wesentlichen Maßnahmen / Aktionen geben.)

Im Vorfeld der Reise wurde der Aufenthalt mit seinen Programmpunkten von Verantwortlichen des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs gemeinsam mit dem Partner ROUDEL und darüber mit den Beteiligten in Toulouse geplant.

Dabei wurden pädagogische Ansätze und Methoden vorbereitet und Eckdaten des Programms besprochen.

Das endgültige Programm wurde mit den teilnehmenden Jugendlichen im Vorfeld im Rahmen von Vorbereitungstreffen sowie unterrichtsbegleitend in der Schule erarbeitet und wird zu Beginn des Aufenthaltes anhand von Bausteinen finalisiert.

Die teilnehmenden Jugendlichen lernen vorgesehene pädagogischen Methoden (z.B. kollektive Entscheidungsfindung und dynamische Projektführung in Großgruppen, v.a. auch im Sinne der gewünschten Partizipation am Gesamtprozess der Reise) im Unterricht kennen und wenden diese dort auch auf entsprechende Inhalte an.

In der Vorbereitung stehen die Schüler*innen der Vorjahresreise den neuen Teilnehmenden zur Seite und helfen als Botschafter, Ängste hinsichtlich der Kommunikationsmöglichkeiten mit den (jungen) Menschen vor Ort abzubauen.

Während der Begegnung werden durch Kennenlernspiele und tägliche, gebärdengestützte Sprachanimation weitere Hemmungen abgebaut.

An die Ergebnisse aus der Vorjahresreise wird angeknüpft und diese werden in die Entwicklung der von den Schüler*innen erarbeiteten Ideen eingebracht.

Nachdem z.B. ein Ergebnis aus der Reise des vergangenen Jahres u.a. ein Video zur Stadt Toulouse war, sollen die Schüler*innen des RWB diesmal vor der Reise im Rahmen der unterrichtlichen Vorbereitung einen Blog gestalten, der ausführliche Informationen über den Vorbereitungsprozess und die Reise selber sowie eine Nachberichterstattung beinhaltet. Dieser Blog dient als Basis für die bereits erwähnte Erweiterung der Kommunikationskanäle. Der Fokus liegt hier vor allem auf dem Ausbau der dialogischen Fähigkeiten im Austausch mit Einheimischen. Über den Zeitraum des Aufenthaltes soll der Inhalt dazu von den französischen Teilnehmenden mitgestaltet werden. Weitere Arbeitsergebnisse wie etwa Foto-Storys oder Videosequenzen von Interviews mit Gehörlosen in ihrem Arbeitsumfeld (Stadtverwaltung, Buchladen, Restaurant etc.) können in dem Blog eingebettet werden.

Die geplanten Aktivitäten sollen neben den Treffen mit den französischen Student*innen und Schüler*innen und den Aufgaben, die die Schüler*innen im Rahmen des Blogs zu erfüllen haben (s.o.), auch das Kennenlernen der Region und der Stadt Toulouse ermöglichen und so auch die landeskundliche Komponente einer Studienreise beinhalten.

(Mögliche Aktivitäten entnehmen Sie bitte dem beigefügten, geplanten Programm.)

Kostenplan (ist ggf. als Anlage, wie in folgender Form, beizufügen)		
Lfd. Nr.	Leistung(en)	Betrag (€)
1	Kosten Flüge An- und Abreisereise gesamte Gruppe (19 Personen)	4913,00 €
2	Transportkosten vor Ort inkl. Flughafentransfer (Mischwert, ca. 12 €/Tag, 19 Pers., 6 Tage)	1368,00 €
3	Kosten Unterbringung (30 €/Tag, 19 Pers., 5 Nächte)	2850,00 €
4	Catering/Verpflegung (Pauschale/Mischwert, 30 €/Tag, 19 Pers., 6 Tage)	3420,00 €
5	Programmkosten (Kosten ROUDEL, Eintrittsgelder etc.)	2250,00 €
6	Sprachförderung und Animation	750,00 €
Projektkosten insgesamt (Kostenschätzung)		15551,00 €
Finanzierungsplan		
Lfd. Nr.		Betrag (€)
	Eigenmittel	
1	1. Antragsteller	1700,00 €
	2. Projektträger	
	Drittmittel (Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis auf Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt)	
1	Deutsch-Französisches Jugendwerk (B)	9102,94 €
2	LVR, Peer-Group Förderung*	1368,00 €
Erlöse (zu erwartende Erlöse, usw.)		
Beantragte Zuwendung LVR		4.205,06
Gesamtsumme		16376,00 €

Bitte beigefügte Anlagen beachten!

* Die Beschulung der Gehörlosen in Frankreich erfolgt nach wie vor inklusiv. Dabei bietet Toulouse als einzige Stadt Frankreichs eine Beschulung der gehörlosen Schüler*innen mit entsprechender Förderung in Hauptfächern an. Weitere Fächer werden inklusiv z.B. mit Gebärdendolmetscher beschult.

Hinweis der Verwaltung (hier bitte keinen Eintrag)

Förderempfehlung (hier bitte keinen Eintrag)



Vorläufiges Programm - Jugendbegegnung CONVIVERE in Toulouse



		Kantine CREPS	1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag	6. Tag	
Matin / Morgen		6h45-8h15 / sam. 7h30-9h		> Frühstück	> Frühstück	> Frühstück	> Frühstück	> Frühstück	
Matinée / Vormittag		Anreisetag		> Sprachanimation > Einführung i.d. interkulturelle Stadtrallye - Themenvergabe > Fahrt ins Zentrum > Stadtrallye	> Sprachanimation > Blog-Workshop 1 : Abgleich der Ziele und Ideen, Konzeption, Planung, Umsetzung (in Kleingruppen)	> Sprachanimation > Fahrt in die Stadt > Blog-Workshop 2 : Vorbereitung Videodreh Interviews (in Kleingruppen)	> Sprachanimation > Video-Workshop 3 : Abschluss der Blog-Arbeiten & Präsentation der Ergebnisse während des Aufenthaltes	> Auswertung des Aufenthaltes	
Déjeuner / Mittagessen			11h45-13h30 / sam. 12h-13h	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen (optional)
Après-midi / Nachmittag				Weiterführung der Stadtrallye	> Vorbereitung auf das Treffen der französischen Jugendlichen am Abend	> Treffen mit Menschen mit Hörbehinderung an ihren Arbeitsplätzen (in Kleingruppen): Durchführung Interviews für Blog > Arbeit an den Blogs (in dt.-frz.-Kleingruppen)	> 13h30 Besuch der Cité de l'Espace oder geführte Tour bei Airbus		
			Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abreisetag	
Soirée / Abend		19h15-20h30	Spieleabend, Abendspaziergang & Vorbereitungsspiele	Auswertung der Stadtrallye & Tagesauswertung	> 18h - 21h Gemeinsamer Abend mit den französischen Jugendlichen : Empfang organisiert durch den Verein Étudiant'S 31 > Interkultureller Spezialitätenabend, Workshop zur französischen Gebärdensprache durch Étudiant'S 31 > Kennenlernaktivitäten > Freier Austausch unter den Jugendlichen	> Weiterer Austausch mit den französischen Jugendlichen: Blog Workshop 4: gemeinsame Arbeit am Blog	> Abschlussabend : 19h Essen mit den französischen Jugendlichen im Restaurant		

Beantragung einer Förderung von Peer-Group-Aktivitäten

Worum handelt es sich?

Das Rheinisch-Westfälische Berufskolleg Essen und der Verein ROUDEL aus Toulouse, Frankreich, streben eine Zusammenarbeit für einen regelmäßigen interkulturellen Austausch zwischen gehörlosen und hörgeschädigten Jugendlichen aus Essen und Toulouse an. Dabei soll eine langfristige Partnerschaft zwischen den Gehörlosen-Communitys in Essen und Toulouse aufgebaut werden.

Dafür reist eine Gruppe hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler in Begleitung von zwei Lehrkräften und einer pädagogischen Kraft des Vereines ROUDEL vom 23.-28.09.2019 nach Toulouse.

Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf dem Kennenlernen der landesspezifischen Unterschiede im Zusammenhang mit der Hörschädigung.

Welche Partner sind beteiligt?

Beteiligte Partner sind das Rheinisch-Westfälische Berufskolleg Essen sowie der Verein ROUDEL aus Toulouse.

Das Rheinisch-Westfälische Berufskolleg ist ein Berufskolleg mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation in Essen, Deutschland.

Der Verein ROUDEL ist ein eingetragener Verein für interkulturelle und internationale Jugendbegegnungen sowie Aus- und Fortbildungsseminare mit Sitz in Toulouse, Frankreich und steht dem Team des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs wie auch im Vorjahr als Vor-Ort-Partner für das Projekt zur Seite. Der Verein ROUDEL steht dabei als Partner und Bindeglied zur Gehörlosen-Community in Toulouse und bereitet im Vorfeld der Reise den Aufenthalt vor Ort hinsichtlich des Zusammentreffens der Jugendlichen vor.

Weitere Beteiligung erfolgt über ROUDEL vor Ort durch den Studentenverein Gehörloser Étudiant'S 31 sowie das Lycée Polyvalent Bellevue, beide ansässig in Toulouse.

Welche Kosten werden anfallen und sollen erstattet werden?

Anfallende Kosten

Position	Anz	Einheit	Kosten	Summe	Bemerkungen
Flugkosten	19	Personen	320,00 €	4913,00 €	Düsseldorf nach Toulouse, Schätzwert anhand bekannter Preise
Transport vor Ort	6	Tage	228,00 €	1368,00 €	Nahverkehr Region Toulouse inkl. Flughafentransfer (Mischwert, ca. 12 €/Tag, 19 Pers, 6 Tage)
Catering/Verpflegung	19	Personen	180,00 €	3420,00 €	Verpflegungspauschale (30 € pro Tag, 6 Tage), Mischwert
Übernachungskosten	19	Personen	150,00 €	2.850,00 €	Übernachungskosten (30 € pro Tag, 5 Tage)
Programmkosten	1	pausch.	2.250,00 €	2.250,00 €	Kosten ROUDEL, Eintrittsgelder etc.
Sprachförderung und Animation	1	pausch.	750,00 €	750,00 €	durch interkulturelle Jugendbegleiter*in
Gesamt				15.551,00 €	

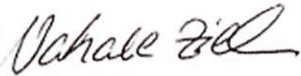
Wir würden in diesem Zusammenhang gerne eine Förderung der Transportkosten vor Ort inkl. Flughafentransfer i.H.v. 1386,00 € beantragen.

Essen, 04.09.2019



Ort, Datum, Unterschrift Projektverantwortlicher RWB

Essen, 04.09.2019



Ort, Datum, Unterschrift Projektleitung RWB

Kostenplan (ist ggf. als Anlage, wie in folgender Form, beizufügen)					
Lfd. Nr.	Leistung(en)	Betrag (€)	Zuschuss DFJW	Rest-betrag	Zuordnung
1	Kosten Flüge An- und Abreisereise gesamte Gruppe (19 Personen)	4.913,00 €	4.127,94 €	785,06 €	Europa-Förderung
2	Transportkosten vor Ort inkl. Flughafentransfer (Mischwert, ca. 12 €/Tag, 19 Pers, 6 Tage)	1.368,00 €		1.368,00 €	Peer-Group
3	Kosten Unterbringung (30 €/Tag, 19 Pers., 5 Nächte)	2.850,00 €	2.375,00 €	475,00 €	Eigenanteil
4	Catering/Verpflegung (Pauschale/Mischwert, 30 €/Tag, 19 Pers., 6 Tage)	3.420,00 €		3.420,00 €	Europa-Förderung
5	Programmkosten (Kosten ROUDEL, Eintrittsgelder etc.)	2.250,00 €	2.000,00 €	250,00 €	Eigenanteil
6	Sprachförderung und Animation	750,00 €	600,00 €	150,00 €	Eigenanteil
Projektkosten insgesamt (Kostenschätzung)		15.551,00 €	9.102,94 €	6.448,06 €	

Finanzierungsplan		
	Betrag (€)	
Eigenmittel		
1. Antragsteller	Teilnahmebeitrag der Mitfahrenden des RWB (100,- €/Pers.)	1.700,00 €
2. Projektträger	-	
Drittmittel		
(Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis auf Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt)		
1.	Deutsch-Französisches Jugendwerk (B)	9.102,94 €
2.	Peer-Group-Förderung LVR (A)	1.368,00 €
Erlöse (zu erwartende Erlöse, usw.)		0
Beantragte Zuwendung LVR		4.205,06 €
Gesamtsumme		16.376,00 €

Differenz

825,00 €



Studienfahrt nach Toulouse

Okt 11, 2018

Toulouse liegt im Süden Frankreichs und gilt als Zentrum der Gehörlosen in Frankreich, da es dort, anders als im Rest des Landes, viele Schulen und Universitäten mit Angeboten für Gehörlose gibt.

Deshalb machten wir uns am 24. September 2018 in aller Frühe auf, um in 6 Tagen Toulouse, la ville en rose (die „rosafarbene Stadt“) und die dortige Gehörlosenkultur zu entdecken. Ermöglicht wurde die Reise durch das deutsch-französische Jugendwerk (DFJW) und die Organisation ROUDEL, die schon seit vielen Jahren europäische Jugendbegegnungen unterstützt.

Nach langer Flugreise mit Umstieg in Madrid kehrten wir gut gelaunt in unserer Unterkunft ein, wo jedoch gleich Unruhe aufkam: französische Verhältnisse und auch die Sitte, Wasser aus der Leitung zu trinken, waren einigen Schüler*innen sehr fremd. Aber diese Sorgen waren schon am nächsten Tag mit Beginn unseres Programms vor Ort verschwunden. Wir starteten jeden Morgen mit einer „Sprachanimation“, um spielerisch neue Wörter und Eigenarten der französischen Sprache kennen zu lernen. Nachmittags fuhren wir nach Toulouse, machten dort z.B. eine Stadtrallye oder drehten in einem Videoworkshop Videos über die Stadt. Das tolle Ergebnis ist in den Videos rechts zu sehen.

Weiterhin besuchten wir auch gehörlose Franzosen an ihrem Arbeitsplatz: eine Hälfte der Gruppe besuchte Jérémy, der im Rathaus von Toulouse arbeitet. Die andere Gruppe ging zu dem Buchladen „L'oui-Lire“, der von gehörlosen Franzosen geleitet wird und Bücher für und auch von Gehörlosen anbietet. Dann eine riesige Überraschung: ein ehemaliger Schüler des RWB, Max Koch,

der mittlerweile in Frankreich lebt, kam zufällig in den Laden und erzählte noch einiges über die französische Gehörlosen-Community.

Highlight der Reise waren jedoch mehrere Treffen mit einer studentischen Gruppe gehörloser Franzosen („Etudiant'S 31“). Unsere vorherigen Ängste wurden schon beim ersten Treffen in Luft aufgelöst: Nach kurzer Zeit fingen alle Schülerinnen und Schüler an, mit den Franzosen zu kommunizieren, sei es auf ASL oder mit „Händen und Füßen“ in einer Mischung aus deutschen und französischen Gebärden.

Alle Begegnungen waren ausgelassen und interessant, man tauschte sich sehr rege aus und es wurden viele Kontakte geknüpft.

Mit all diesen vielen neuen Eindrücken traten wir am 29. September unseren Rückflug an und schafften es doch tatsächlich, in zehn (!!!) Minuten von einem Ende des Flughafens in Madrid zum anderen zu rennen und unseren Anschlussflug noch zu erreichen.

(Verfasserinnen des Originaltexts: Nathalie Ziehm und Juliane Toepler)



Das fertige Video

rwb-essen-studienfahrt-toulouse-2018



Outtakes

rwb-essen-studienfahrt-toulouse-outtakes-2018



Ansprechpartner Ausbildungsvorbereitung Berufe am RWB
Berufliches Gymnasium Berufsfachschule Berufsschule Bildungsangebot
Cafeteria EDV-Führerschein Fachoberschule Fachschulen Förderverein
Inklusionsberatung LVR (Schulträger) Internate Kontakt
Schließfach mieten Schullaufbahnberatung Schulleben Sozialarbeiterin
Termine Zweijährige Berufsfachschule

© 2016 Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen (RWB) | **Impressum** |

Datenschutzerklärung